

Sitzung vom 24. März 2010 / Geschäft Nr. 6.1

Bericht und Antrag Motion Bruno Vanoni und Mitunterzeichnende betreffend 10 Jahre Umweltkonzept: Bilanz ziehen und zukunftsweisend aktualisieren; Erheblicherklärung

1. Ausgangslage

Am 14. Oktober 2009 haben Bruno Vanoni (GFL) und Mitunterzeichnende die folgende Motion eingereicht:

"Der Gemeinderat wird beauftragt, das im Jahr 2000 beschlossene Umweltkonzept der Gemeinde Zollikofen zu überprüfen und als Richtschnur für verstärkt ökologisches Handeln in den nächsten zehn Jahren zu erneuern. Dabei ist, möglichst wieder unter Beizug verwaltungsexterner Fachleute, insbesondere:

- 1. detailliert Bilanz zu ziehen über die in den letzten zehn Jahren getroffenen Massnahmen und den Stand der Zielerreichung,*
- 2. aufzuzeigen, in welchen Bereichen die Anstrengungen verstärkt und neue Schwerpunkte gesetzt werden sollen (namentlich im Klimaschutz und bei der Förderung der Biodiversität)*
- 3. ein konkreter Massnahmenplan vorzulegen für die weitere Umsetzung des Umweltkonzeptes und der daraus hervorgegangenen Bemühungen als Energiestadt in den kommenden zehn Jahren."*

Begründung:

Mit einer Motion hat der Grosse Gemeinderat im Jahre 1997 die Erarbeitung eines Umweltkonzeptes für die Gemeinde Zollikofen aufgelöst. Gestützt auf umfangreiche Vorarbeiten einer Spezialkommission und eines beigezogenen Umweltbüros hat der Gemeinderat am 14. August 2000 ein detailliertes Umweltkonzept beschlossen. Es ist damals über die Gemeindegrenzen hinaus als Pioniertat gewürdigt worden und unter anderem die Grundlage geworden für die Auszeichnung Zollikofens als Energiestadt.

Seit der Erarbeitung des Umweltkonzeptes haben sich sowohl die politischen Rahmenbedingungen als auch die ökologischen Notwendigkeiten verändert. So ist heute insbesondere der Klimaschutz als vorrangige Aufgabe anerkannt, und die gesteigerte Bedeutung der Förderung der biologischen Vielfalt kommt darin zum Ausdruck, dass das Jahr 2010 weltweit als "Jahr der Biodiversität" begangen wird.

Zehn Jahre nach der Schaffung des vorbildlichen Umweltkonzeptes ist es in Zollikofen an der Zeit, Bilanz über das Erreichte zu ziehen, das Versäumte gezielt anzupacken und das Umweltkonzept neu auf aktuelle und künftige Herausforderungen auszurichten. Damit diese Bilanzierung und Aktualisierung ähnlich gründlich wie seinerzeit die Erarbeitung des Umweltkonzeptes erfolgen kann, dürfte der Beizug eines spezialisierten Umweltbüros mit entsprechendem Fachwissen sinnvoll sein. Und damit das erneuerte Umweltkonzept anschliessend auch zielstrebig umgesetzt wird, sollte ein konkreter Massnahmenplan erarbeitet und gegeben-

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Beat Merlach	01.03.2010	g:\winword\präsidial\gdeschr\ggrn100324\motion vanoni umweltkonzept.ggr.doc	05.03.2010, 15:56 / bd	1.7	1 von 3

nenfalls dem Grossen Gemeinderat zum Beschluss oder zur Kenntnisnahme vorgelegt werden.

2. Rechtsgrundlagen

Gestützt auf Art. 35 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates (GOGGR) können die Mitglieder des GGR und die Fraktionen mit einer Motion das Begehren stellen, dass der Gemeinderat dem Grossen Gemeinderat ein bestimmtes Geschäft aus dem Zuständigkeitsbereich der Stimmberechtigten oder des Grossen Gemeinderates zum Beschluss unterbreitet.

Das Anliegen der Motion liegt in der Kompetenz des Gemeinderates. Deshalb ist eine Motion aus zuständigkeitsrechtlicher Sicht nicht zulässig. Der Motion kommt der Charakter eines Postulates zu.

3. Antwort

Die Umwelt- und Landschaftskommission hat Mitte 2009 festgestellt, dass das Umweltkonzept nicht mehr aktuell ist. Sie hat dessen Überarbeitung schon vor der Eingabe der Motion traktandiert. Zurzeit ist die Bauverwaltung daran, das Umweltkonzept bezüglich Gesetze und Massnahmen in allen Teilbereichen auf den heutigen Stand zu bringen. Anschliessend hat die Umwelt- und Landschaftskommission aufgrund eines eingehenden Studiums zu Händen des Gemeinderates über das weitere Vorgehen zu berichten.

Der Gemeinderat vertritt die Meinung, dass das in die Jahre gekommene Umweltkonzept aktualisiert werden muss und begrüsst das Vorgehen der Umwelt- und Landschaftskommission.

Die Gemeinde Zollikofen wird bereits heute als Vorzeigebispiel in Prospekten zum Teilrichtplan „Ökologische Vernetzung“ aufgeführt, der in den nächsten zwei Jahren ebenfalls überarbeitet wird. Die Förderung der Biodiversität ist eine Bundesaufgabe, die durch den Kanton finanziell stark unterstützt wird. Sie wird durch den aktuellen Teilrichtplan vorbildlich gefördert. Für weitere Massnahmen fehlen der Gemeinde die finanziellen wie die personellen Ressourcen.

Als Energiestadt trägt Zollikofen aktiv seit mehreren Jahren zum Klimaschutz bei, wobei sie zum Beispiel dort, wo es zweckmässig erscheint, ihre Gebäude dementsprechend ausstattet.

4. Bezug zum Leitbild

Das Zollikofen der Zukunft ist ein Vorzeigort des nachhaltig gestalteten Wirtschaftsraumes Bern.

5. Personelle und finanzielle Auswirkungen

Die personellen und finanziellen Auswirkungen können erst später ermittelt werden.

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Beat Merlach	01.03.2010	g:\winword\präsidial\gdeschr\ggr100324\motion vanoni umweltkonzept.ggr.doc	05.03.2010, 15:56 / bd	1.7	2 von 3

6. Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, zu

beschliessen:

Die am 14. Oktober 2009 von Bruno Vanoni (GFL) und Mitunterzeichnende eingereichte Motion betreffend 10 Jahre Umweltkonzept: Bilanz ziehen und zukunftsweisend aktualisieren ist in ein Postulat umzuwandeln und erheblich zu erklären.

Zollikofen, 5. März 2010

GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN



Stefan Funk
Präsident



Roland Gatschet
Sekretär

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Beat Merlach	01.03.2010	g:\winword\präsidial\gdeschr\ggr100324\motion vanoni umweltkonzept.ggr.doc	05.03.2010, 15:56 / bd	1.7	3 von 3